

Als sie sich Jerusalem näherten und nach Betfage am Ölberg kamen, schickte Jesus zwei Jünger aus und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los und bringt sie zu mir! Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt: Der Herr braucht sie, er lässt sie aber bald zurückbringen. Das ist geschehen, damit sich erfüllte, was durch den Propheten gesagt worden ist: Sagt der Tochter Zion: / Siehe, dein König kommt zu dir. / Er ist sanftmütig / und er reitet auf einer Eselin / und auf einem Fohlen, / dem Jungen eines Lasttiers. Die Jünger gingen und taten, wie Jesus ihnen aufgetragen hatte. Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie und er setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf dem Weg aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm nachfolgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! / Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. / Hosanna in der Höhe! Als er in Jerusalem einzog, erbebte die ganze Stadt und man fragte: Wer ist dieser? Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa.

*Matthäusevangelium 21,1 – 11
(Einheitsübersetzung)*

Warum seid ihr groß, ihr Großen?

Groß seid ihr im Töten von Millionen von Menschen, im Vernichten ganzer Kulturen, im Unterwerfen von Volk um Volk – und mit kniehohen Stiefeln schreitet ihr durch die Blutlachen der Geschichte bis in die heutige Zeit. Groß seid ihr in der aufgeplusterten Selbstdarstellung, im Bauen von Triumphbögen - und hoch zu Ross sitzend stellt ihr eure Beute in Triumphzügen zur Schau.

„Erbarmungslos seid ihr!“ sagen die Opfer, die Leidenden, weil ihr uns keine Stimme gebt!

Groß bist du!

Du lässt das Fohlen bei dem Muttertier, du reißt nicht auseinander was zusammengehört. Du gehst offen auf andere zu und verzichtest darauf, dich selbst in den Mittelpunkt zu stellen. Du willst, dass jeder bekommt, was er braucht und zurückgibt, was er empfangen hat. Du reitest auf dem Lasttier der einfachen Leute, und die Menschen umringen dich – du holst sie zusammen und bist in ihrer Mitte.

„Voll Erbarmen bist du!“ sagen die Opfer, die Leidenden, weil du uns eine Stimme gibst! Als es in deinem Leben um alles geht, breiten die Menschen ihre Kleider aus, legen Zweige auf deinen Weg und jubeln Hosanna.

Aber die Menschen, deren Mitte du bist, rufen: „Hosanna - hilf uns! Öffne unsere Augen für das, was vor Gott wirkliche Größe ist! Zeige uns, wie Menschen ohne Macht und Prunk wertvoll sein können – der eine für den anderen!“

Und die ganze Stadt erbebte!